

Master-Programm im WS 2013/2014

Das Ausbildungsprogramm für die Master-Studierenden im Bereich „Anthropogeographie und Geographische Entwicklungsforschung“ im WS 2013/14 konzentriert sich im Wesentlichen auf Schwerpunkte in der **Geographischen Entwicklungsforschung** und der **Geographischen Konfliktforschung**.

Dabei werden Lehr- und Praktikaformen gewählt, die bewusst und ganz gezielt vom Schema sonst üblicher Seminarveranstaltungen mit entsprechenden Referatterminen abweichen. Die Studierenden erhalten vielmehr die Chance, aktuell und zeitnah Einblick in derzeit laufende Forschungsprojekte im Bereich „Anthropogeographie und Geographische Entwicklungsforschung“ zu erhalten und sich über Auslandsaufenthalte auch bereits direkt ein Bild von der Forschungssituation vor Ort zu machen sowie ggf. bereits Ideen für eine spätere Master-Arbeit zu identifizieren.

In einer ersten Phase werden im WS 2013/14 daher Forschungsprojekte aus den derzeit aktuellen Projektgebieten in **Afrika** und im **Islamischen Orient** vorgestellt.

Im Anschluss daran besteht über die direkte Teilnahme an der „5. Gießener Afghanistan-Konferenz“ die Möglichkeit des Kennenlernens der Geographie-Kolleginnen und -Kollegen in Afghanistan sowie zu einem ersten Überblick über derzeit laufende Afghanistan-Projekte der JLU.

Im Anschluss daran werden die Master-Studierenden im Bereich Anthropogeographie zur Teilnahme an einer Solar-Energie-Konferenz in Dakar (Senegal) eingeladen, um hier kurze Präsentationen über ihre bisherigen Studienerfahrungen einzubringen. Die Kosten der Senegal-Konferenz-Exkursion können weitgehend aus DAAD-Fördermitteln übernommen werden.

Im letzten Drittel des Wintersemesters stehen dann die Teilnahme an und die Mitwirkung bei der Vorstellung von Fortgeschrittenen-Projektarbeiten im Vordergrund, wobei den Master-Studierenden hier in erster Linie die Rolle evaluierender Beobachter zukommt.

Ausblick auf das Sommersemester 2014

Die im WS 2013/14 gelegten Schwerpunkte werden im SS fortgesetzt werden. Auch hier steht wieder eine Erhöhung der **Auslandskompetenz** mit den Regionalen Schwerpunkten **Subsahara Afrika** und **Islamischer Orient** im Vordergrund. Insbesondere das vielfältige Spektrum des Zusammenspiels zwischen „**Sicherheit und Entwicklung**“ steht dabei im Vordergrund. Vorgesehen sind dazu u.a. eine interdisziplinäre Fachtagung in Gießen und ein Coaching-Seminar zum Thema Sicherheit und Entwicklung (s. angefügte Themenliste).

Master-Programm WS 2013/14

(Di 16-18 Uhr, kleiner Seminarraum)

- 30.10.: Vorstellung s.u. (Teil I)
- 05.11.: Vorstellung des Master-Programms des Bereichs „Anthropogeographie und Geographische Entwicklungsforschung“ (Teil II)
- 11.11.: GGC-Vortrag:
Désiré Tchigankong Noubissié, M.Sc., M.A., Gießen:
„Wie Global Governance Afrika arm macht. Eine Analyse des Naturressourcen-Managements in Afrika.“
- 12.11.: Projektaktivitäten „Afrika I“
- 15.11., 09:30 Uhr: Teilnahme an der Disputation von Dipl.-Geogr. M. Hossu zum Thema:
„Die Rolle interner und externer Akteure bei der Entwicklung des ländlichen Java. Das Beispiel Gunungkidul.“
- 18.11.: GGG-Vortrag:
Prof. Dr. Martin Doevenspeck, Bayreuth:
„Kampf um Ressourcen im Ost-Kongo?“
- 19.11.: Projektaktivitäten „Afrika II“
- 23.11.: Exkursion zur „Master-Messe“ in Frankfurt
(Freikarten werden zur Verfügung gestellt)
- 25.11.: GGC-Vortrag:
Dr. Michael Hossu, Gießen:
„Die Entwicklung des ländlichen Raumes in Gunungkidul (Java).“
- 26.11.: Projektaktivitäten „Islamischer Orient“
- 27.11.-4.12.: Teilnahme an der 5. Gießener Afghanistan-Konferenz
- 10.-13.12.: Teilnahme an SEPA-Konferenz in Dakar (Senegal)
- 13.01.14: GGC-Vortrag:
Michael Kretzer, Gießen:
„Sprachenpolitik im Südlichen Afrika.“
- 03.02.14: GGG-Vortrag:
Prof. Dr. Thomas Krings, Freiburg:
„Mali - vom Modell gelungener Entwicklung zum Epizentrum politischer Beben und ethnischer Divergenzen im westlichen Sahel“

Prof. Dr. A. Dittmann

Master-Programm
„Entwicklung und Sicherheit in Entwicklungsländern“
(SS 2014)

- Die koloniale Aufteilung Afrikas als Basis post-kolonialer Konfliktkonstellationen.
- Der lange Weg von der OAU zur AU.
- Die USAFRICOM-Initiative im Zeichen globalisierter Hegemonialpolitik.
- Von Mogadischu nach Entebbe. Die Anfänge des Terrorismus in Afrika.
- Afrikanische Stellvertreter- und Bürgerkriege im Zeichen des Kalten Krieges.
- Konkurrenzen und Kooperationen in den ECOWAS-Staaten.
- Die Rolle Südafrikas in den SADC-Staaten.
- Good Governance-Konzepte als Belohnungs- und Bestrafungsinstrumente neo-kolonialer Durchdringung.
- Konflikte zwischen Christen und Muslimen in Tanzania und Nigeria im Vergleich.
- Wilde, Heiden, Kaffern, Neger - Ursprünge und Persistenz despektierlicher Begrifflichkeiten als Herrschaftsinstrumente.
- Das amerikanische Black-Hawk-Down-Trauma und der Genozid in Ruanda.
- Völkerschauen und Landschaftsparks. Zur Faszination des Ethno-Exotismus (Gastvortrag von Dr. Jan-Erik Steinkrüger, Bonn).